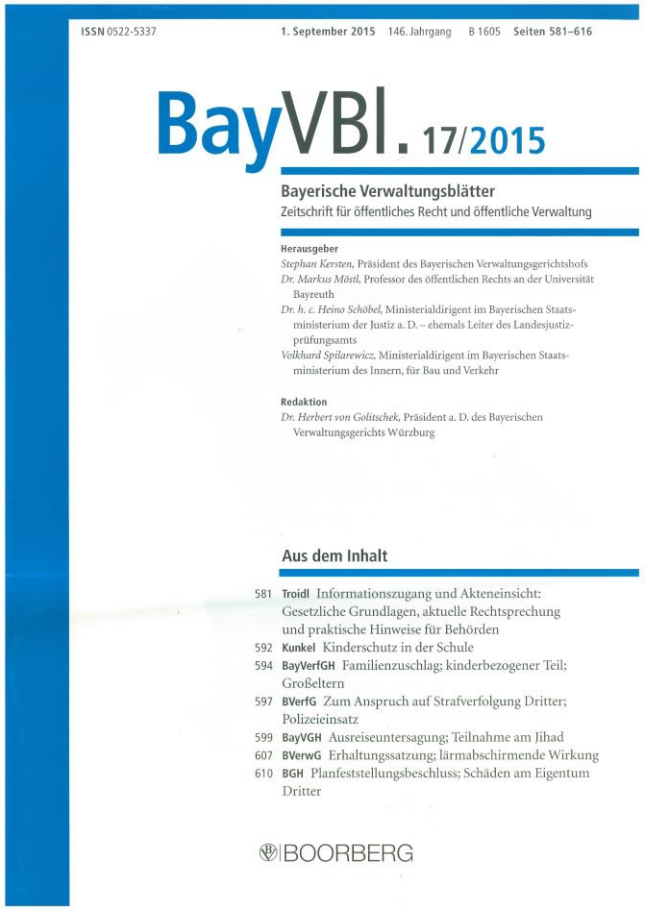
Akteneinsicht richtig beantragen

Rechtsanwalt Dr. Thomas Troidl
Fachanwalt für Verwaltungsrecht
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht
Kanzlei Schlachter und Kollegen, Regensburg

Vorstellung Referent



ISSN 0522-5337 1. September 2015 146. Jahrgang B 1605 Seiten 581–616

BayVBl. 17/2015

Bayerische Verwaltungsblätter
Zeitschrift für öffentliches Recht und öffentliche Verwaltung

Herausgeber
Stephan Kersten, Präsident des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs
Dr. Markus Möstl, Professor des öffentlichen Rechts an der Universität Bayreuth
Dr. h. c. Heino Schöbel, Ministerialdirigent im Bayerischen Staatsministerium der Justiz a. D. – ehemals Leiter des Landesjustizprüfungsamts
Volkhard Spilarewicz, Ministerialdirigent im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr

Redaktion
Dr. Herbert von Golitschek, Präsident a. D. des Bayerischen Verwaltungsgerichts Würzburg

Aus dem Inhalt

581 **Troidl** Informationszugang und Akteneinsicht: Gesetzliche Grundlagen, aktuelle Rechtsprechung und praktische Hinweise für Behörden
592 **Kunkel** Kinderschutz in der Schule
594 **BayVerfGH** Familienzuschlag; kinderbezogener Teil; Großeltern
597 **BVerfG** Zum Anspruch auf Strafverfolgung Dritter; Polizeieinsatz
599 **BayVGH** Ausreiseuntersagung; Teilnahme am Jihad
607 **BVerwG** Erhaltungssatzung; lärmabschirmende Wirkung
610 **BGH** Planfeststellungsbeschluss; Schäden am Eigentum Dritter

BOORBERG

Vorstellung Referent

ISSN 0941-7648 1. Februar 2015 24. Jahrgang F 13004 Seiten 25–52

ThürVBl. 2/2015

Thüringer Verwaltungsblätter

Zeitschrift für öffentliches Recht und öffentliche Verwaltung

Herausgeber
Prof. Dr. Manfred Aschke,
Präsident des Thüringer Verfassungsgerichtshofs
Dr. Hans Walter Sebastian Dette,
Präsident des Thüringer Rechnungshofes
Jörg Geibert,
Thüringer Innenminister a. D.
Uwe Hornberger,
Präsident des Justizprüfungsamtes
Prof. Dr. Peter Michael Huber,
Richter des Bundesverfassungsgerichts
Stefan Kaufmann,
Präsident des Thüringer Oberlandesgerichts
Prof. Dr. Matthias Ruffert,
Universität Jena
Prof. Dr. Hartmut Schwan,
Präsident des Thüringer Oberverwaltungsgerichts
Dr. Klaus von der Weiden,
Richter am Bundesverwaltungsgericht

Redaktion
Udo Schneider,
Präsident des Verwaltungsgerichts Meiningen

Aus dem Inhalt

25 **Rennert** Wo steht die Verwaltungsgerichtsbarkeit?
29 **Troidl** Informationszugang und Akteneinsicht nach § 29 ThürVwVfG, § 100 VwGO, ThürUIG, ThürIFG u. a. – Gesetzliche Grundlagen, aktuelle Rechtsprechung und praktische Hinweise für Behörden – 2. Teil
34 **ThürOVG** Zu Normzweck und Systematik der Privilegierungsvorschriften in § 7 Abs. 7 Satz 2 ThürKAG
42 **VG Gera** Zu den Voraussetzungen der Gewährung einer staatlichen Bedarfszuweisung an Kommunen

BOORBERG

ISSN 0943-2442 1. Oktober 2015 23. Jahrgang E 12696 Seiten 233–260

SächsVBl. 10/2015

Sächsische Verwaltungsblätter

Zeitschrift für öffentliches Recht und öffentliche Verwaltung

Herausgeber
Helmut Arens, Ministerialdirigent, Sächsisches Staatsministerium des Innern
Professor Dr. Hans-Jörg Birk, Rechtsanwalt – Fachanwalt für Verwaltungsrecht, Stuttgart/Dresden, Justitiar des Sächsischen Städte- und Gemeindetags
Susanne Dahlke-Piel, Präsidentin des Landesjustizprüfungsamts
Professor Dr. Christoph Degenhart, Universität Leipzig, Juristenfakultät
Andrea Franke, Staatssekretärin, Sächsisches Staatsministerium der Justiz
Klaus Hardraht, Rechtsanwalt, Dresden
Erich Künzler, Präsident des Sächsischen Oberverwaltungsgerichts

Redaktion
Matthias Dehoust, Richter am Sächsischen Oberverwaltungsgericht, Bautzen
Jürgen Meng, Vorsitzender Richter am Sächsischen Oberverwaltungsgericht, Bautzen
Dr. Dirk Tolkmitt, Richter am Verwaltungsgericht, Leipzig

Aus dem Inhalt

233 **Troidl** Informationszugang und Akteneinsicht in Sachsen: § 29 VwVfG, § 4 SächsUIG, VIG, kommunale Informationsfreiheitssatzungen – Aktuelle Rechtsprechung und praktische Hinweise für Behörden
244 **Böttner** „Wenn ihr's nicht fühlt, ihr werdet's nicht erjagen" – Zur Anwesenheitspflicht im Studium im sächsischen Hochschulrecht
247 **SächsOVG** Keine Vorverlagerung der Rechtsschutzmöglichkeiten von Privatpersonen auf Braunkohlepläne
255 **SächsOVG** Wegfall der Warn- und Erziehungsfunktion verstößt nicht gegen das verfassungsrechtliche Rückwirkungsverbot

BOORBERG

Vorstellung Referent

ZGI Zeitschrift für das gesamte Informationsrecht

Datennutzung • Open Data • Transparenz

SCHRIFTLEITUNG:
Dr. Gernot Schiller
Prof. Dr. Matthias Rossi
Dr. Thomas Troidl

HERAUSGEBERBEIRAT:
Dr. Alfred G. Debus
Dr. Kai Engelbrecht
Prof. Dr. Annette Guckelberger
Prof. Dr. Jürgen Kühling
Dr. Sven Polenz
Dr. Franz Schemmer
Dr. Christoph Schnabel
Prof. Dr. Friedrich Schoch
Prof. Dr. Louisa Specht-Riemenschneider
Dr. Winfried Veil
Erna Viktoria Xalter

AUS DEM INHALT

Editorial
49 AXEL SPIES
Informationsrechte – auch in den USA

Beiträge
51 MATTHIAS ROSSI
Die Entwicklung des Umweltinformationsrechts in den Jahren 2022 und 2023
56 FRANZ SCHEMMER/JASPER LANGE
Datenschutz und justizielle Tätigkeit

Rechtsprechung
63 EuGH: Zulassung einer Nichtigkeitsklage unter Art. 263 AEUV mAnm KNÄBE
65 LVerfG Mecklenburg-Vorpommern: Pflicht zur vollständigen Beantwortung parlamentarischer Anfragen
70 BVerwG: Presserechtliche Auskunft zu Einzelhintergrundgesprächen des Bundesnachrichtendienstes
73 OVG NRW: Vorrang des kartellrechtlichen Zugangs zu verfahrensbezogenen Informationen gegenüber dem IFG mAnm TROIDL

www.zgi-beck.de

2/2024
Seiten 49 – 100
4. Jahrgang | 11. April 2024

C.H.BECK

→ Probehefte liegen zur Mitnahme aus! ☺

→ Beitrag zum Referat im Juniheft!

Akteneinsicht richtig beantragen

→ was heißt „richtig“?

- Richtiges Ergebnis
- Richtige Kommunikation gegenüber dem Mandanten
- Richtige Antragstellung
- Richtige Auswertung und Speicherung
- Richtige Verwendung

1. Richtiges Ergebnis der Akteneinsicht

Akteneinsicht durch Beteiligte (im Verfahren)

- Verwaltungsverfahren:
  § 29 VwVfG (i.V.m. § 1, ggf. § 2 I SächsVwVfG)
- Verwaltungs**gerichts**verfahren:
  § 100 VwGO (§ 99 VwGO)

Akteneinsicht für Unbeteiligte (ohne Verfahren)

- **Umweltinformationen**:
  § 4 SächsUIG
- **Erzeugnisse und Verbraucherprodukte**: § 2 VIG
- **Sonstige** Informationen:
  § 1 SächsTranspG,
  in Kraft seit 1.1.2023

1. § 1 SächsTranspG

Tatbestand

§ 1: Transparenz-Anspruch

(1) **Jede Person** hat gegen die transparenzpflichtigen Stellen einen Anspruch auf … **Zugang zu Informationen**, soweit keine Ausnahme gilt.

(2) Weitergehende Transparenzverpflichtungen und Ansprüche auf Akteneinsicht oder Information nach anderen Vorschriften = **unberührt**.

§ 5 I SächsTranspG: **22 (!) Ausnahmen von der Transparenzpflicht**

§ 6 SächsTranspG: **Schutz von Belangen Dritter**

§ 3 SächsTranspG: sämtliche **behördeninterne Kommunikation** ausgenommen!

§ 4 SächsTranspG: zahlreiche Behörden und Körperschaften von Transparenzpflicht nicht umfasst!

Rechtsfolge

- § 11 SächsTranspG: **Wahlrecht des Antragstellers**
- **§ 16: Vorverfahren und Rechtsweg**
- **Kosten: § 12 V SächsTranspG**
  - höchstens 2.500 Euro
  - bis 600 Euro Aufwand gebühren- und auslagenfrei
  - Hinweis auf Kosten vorab

1. § 2 VIG

Tatbestand

- § 2 Anspruch auf Zugang zu Informationen
- § 3 Ausschluss- und Beschränkungsgründe
- § 1 Anwendungsbereich
  Verhältnis zu anderen Ansprüchen: gesetzlich nicht geregelt, nach h.M. keine Verdrängung

Rechtsfolge und Kosten

- § 6 VIG: **Wahlrecht** des **Antragstellers**
- § 7 I VIG: **Gebühren** und **Auslagen**

2) Zugang zu Informationen nach § 2 I 1 Nr. 1 (= Abweichungen von gesetzlichen Anforderungen): bis zu Verwaltungsaufwand von **1 000 Euro gebühren- und auslagenfrei**, Zugang zu sonstigen Informationen bis zu Verwaltungsaufwand von **250 Euro**.

3) Sofern der Antrag nicht gebühren- und auslagenfrei bearbeitet wird, ist der Antragsteller über die voraussichtliche Höhe der Gebühren und Auslagen **vorab** zu **informieren**.

4) Er ist auf die Möglichkeit hinzuweisen, seinen Antrag zurücknehmen oder einschränken zu können.

§ 7 II VIG i.V.m. § 2 VIGGebV: **Gebührenbemessung**

1. Die Gebühren bestimmen sich nach dem mit der Informationsgewährung verbundenen Personal- und Sachaufwand.

2. Dieser beläuft sich auf **41 bis 67 Euro je aufgewendeter Stunde** Arbeitszeit.

1. § 4 SächsUIG

Tatbestand

- § 3 II: **Begriff** der Umweltinformationen
- § 4: **Anspruch** für *„jede Person“* auf Zugang zu Umweltinformationen auf Antrag *„ohne ein Interesse darlegen zu müssen“*
- § 5: Schutz **öffentlicher** Belange
  - es sei denn überwiegendes Interesse an der Bekanntgabe! → **Abwägung**
  - **I 2**: Rückausnahme für **Emissionen**
- § 6: Schutz **privater** Belange
  - es sei denn überwiegendes Interesse an der Bekanntgabe! → **Abwägung**
  - **I 4 + II 2**: Rückausnahme für **Emissionen**

Rechtsfolge

- § 9: Vorverfahren
- § 10: Rechtsweg
- § 13: Verwaltungskosten: **Gebühren** und **Auslagen**, nicht:
  - Erteilung mündlicher und einfacher schriftlicher Auskünfte
  - Einsichtnahme in Umweltinformationen vor Ort
  - Maßnahmen nach § 11 II
  - Unterrichtung der Öffentlichkeit nach § 12
  - **Ablehnung**, **Zurücknahme** oder Erledigung eines Antrags
- Sächsisches Verwaltungskostengesetz vom 5. April 2019
- § 13 II: Gebühren = unter Berücksichtigung des **Verwaltungsaufwandes** so zu bemessen, dass Informationsanspruch nach § 4 **nicht** durch **unangemessene** Höhe der Gebühren **vereitelt** wird.
- § 13 III: **Vorverfahren** (§ 9) → Gebühr in Höhe von 5 bis 100 EUR. § 8 I 1 (bis 150 %) und 2 (bis 5.000 Euro) sowie II SächsVwKG findet keine Anwendung.

BayVGH, Urteil vom 20.12.2022 – 5 B 22.1532

1. Die **Baugenehmigung** für die Neuerrichtung eines **Wohngebäudes** ist grds. insgesamt als Umwelt-information iSd Art. 2 II Nr. 3 a BayUIG anzusehen, da mit ihr eine Baumaßnahme mit wahrscheinlich nachteiliger Auswirkung auf Umweltbestandteile (hier: **Bodenversiegelung**) freigegeben wird.
2. Die Eigenschaft einer behördlichen Genehmigung als Maßnahme mit umweltrelevanten Auswirkungen gem. Art. 2 II Nr. 3 a BayUIG hängt nicht davon ab, inwieweit für die Genehmigungserteilung Rechtsvorschriften von Bedeutung sind, die dem Umweltschutz dienen.
3. Der Definition der Umweltinformation in Art. 2 II Nr. 3 a BayUIG und der zugrunde liegenden Begriffs-bestimmung in Art. 2 Nr. 1 lit. c UIRL ist **nicht** zu entnehmen, dass Auswirkungen einer Maßnahme auf Umweltbestandteile oder -faktoren dann außer Betracht bleiben sollen, wenn sie voraussichtlich **geringfügig** sind.

VG Dresden
Urteil vom 21. April 2016 – 3 K 1317/12

<u>Leitsätze der Redaktion:</u>

- **Artenschutzfachbeiträge** können **urheberrechtlich geschützte Werke** sein.
- Das öffentliche Interesse an der **Bekanntgabe** der Artenschutzfachbeiträge **überwiegt** das urheberrechtliche Schutzinteresse.
- Ziel: Umweltschutz!

OVG Bautzen Beschl. v. 18.8.2009 – 2 A 51/08, BeckRS 2009, 39569

- Da das **Sächsische Umweltinformationsgesetz** für **jedermann** einen Anspruch auf freien Zugang zu Informationen gewährt und dieser **nicht vom Nachweis eines irgendwie gearteten Interesses abhängt**, bestehen die von der Klägerin geltend gemachten ernstlichen Zweifel an der verwaltungsgerichtlichen Entscheidung.
- Auch ist das von der Klägerin geltend gemachte Auskunftsbegehren **nicht zu unbestimmt**, weil sich aus ihrem Antrag ohne weiteres ergibt, dass sie die für den **Bebauungsplan** „…“ vorhandenen Unterlagen einsehen will; über die Art und den Inhalt der Informationen bestand und besteht daher kein Zweifel.
- Da die Klägerin den Vorgang im Einzelnen **nicht kennt**, sondern sich darüber erst unterrichten möchte, spricht viel dafür, dass hier eine weitere **Konkretisierung** ihres **Antrags** nicht möglich oder nicht zumutbar war (vgl. BVerwG, Urt. v. 25.3.1999 - 7 C 21/98).

1. § 100 VwGO

Tatbestand

- § 99: Vorlage- und Auskunftspflicht der Behörden
- § 100 IV VwGO: ausgenommen Entwürfe zu Urteilen, Beschlüssen und Verfügungen, die Arbeiten zu ihrer Vorbereitung und die Dokumente, die Abstimmungen betreffen

Rechtsfolge

- § 100 I VwGO: Beteiligte (**§ 63 VwGO**) können Gerichts- und vorgelegte Akten einsehen. Sie können sich auf ihre Kosten durch die Geschäftsstelle Ausfertigungen, Auszüge, Ausdrucke und **Abschriften** erteilen lassen.
- § 100 II VwGO: elektronisch geführte Prozessakten
- § 100 III VwGO: Werden die Prozessakten in Papierform geführt, wird Akteneinsicht durch Einsichtnahme in die Akten in Diensträumen gewährt. Die Akteneinsicht kann, soweit nicht wichtige Gründe entgegenstehen, auch durch Bereitstellung des Inhalts der Akten zum Abruf oder durch Übermittlung des Inhalts der Akten auf einem sicheren Übermittlungsweg gewährt werden. Nach dem Ermessen des Vorsitzenden kann der nach § 67 II 1 (= **Rechtsanwalt**) und 2 Nr. 3 bis 6 **bevollmächtigten Person** die **Mitnahme** der Akten in die Wohnung oder **Geschäftsräume** gestattet werden.

1. § 29 VwVfG (i.V.m. § 1, ggf. § 2 I SächsVwVfG)

Klassische Probleme

- Nicht Wahlrecht des Antragstellers, sondern **Ermessen** der Behörde!
- Verfahren **beendet**
- **Nachbar** = Beteiligter?
- § 44a S. 1 VwGO: **grundsätzlich kein isolierter** Rechtsschutz
  - Schutz vor Verfahrensverzögerung
  - Beschwer noch offen

Lösungsansätze

- Nachwirkung des Verfahrens (§ 29 I 2 VwVfG e.c.)
- Regelung wie in Art. 66 II 1 BayBO fehlt; aber wohl Antragsgegner i.S.v. § 13 I Nr. 1 VwVfG (jedenfalls bei VA mit Doppelwirkung); Antrag auf Hinzuziehung zum Verfahren
- Isolierter Rechtsschutz für **Nicht-Beteiligte** aus § 44a Satz 2 Fall 2 VwGO
- nach Ablauf der **Sperrfrist** für Untätigkeitsklage m.E. obsolet!
- so auch VG Ansbach Urt. v. 26.10.1978 – AN 8782 – IV/77 (GewArch 1979, 20 f.)

2. Richtige Kommunikation gegenüber dem Mandanten

- Voraussetzung für Kommunikation mit Behörde und Gericht „auf Augenhöhe“
- Mandanten fühlen sich – gerade im Verwaltungsrecht - oft „gegängelt“ von Behörden und „ohnmächtig“ (auch in Bezug auf Informationen)
- Schneller Teilerfolg mit guten Erfolgsaussichten
- Aufklärung über Kosten
- und weiteres Vorgehen (Besprechung in Kanzlei oder Ortstermin, Entwurf für Schriftsatz oder Schreiben)

3. Richtige Antragstellung

Akteneinsicht durch Beteiligte (im Verfahren)

- Verwaltungsverfahren: § 29 VwVfG (i.V.m. § 1, ggf. § 2 I SächsVwVfG)
- Verwaltungsgerichtsverfahren: § 100 VwGO (§ 99 VwGO)

Akteneinsicht für Unbeteiligte (ohne Verfahren)

- Umweltinformationen: § 4 i.V.m. § 7 SächsUIG
- Erzeugnisse und Verbraucherprodukte: § 2 VIG
- Sonstige Informationen: § 10 SächsTranspG
  - Unterstützung
  - Liste

4. Richtige Auswertung und Speicherung

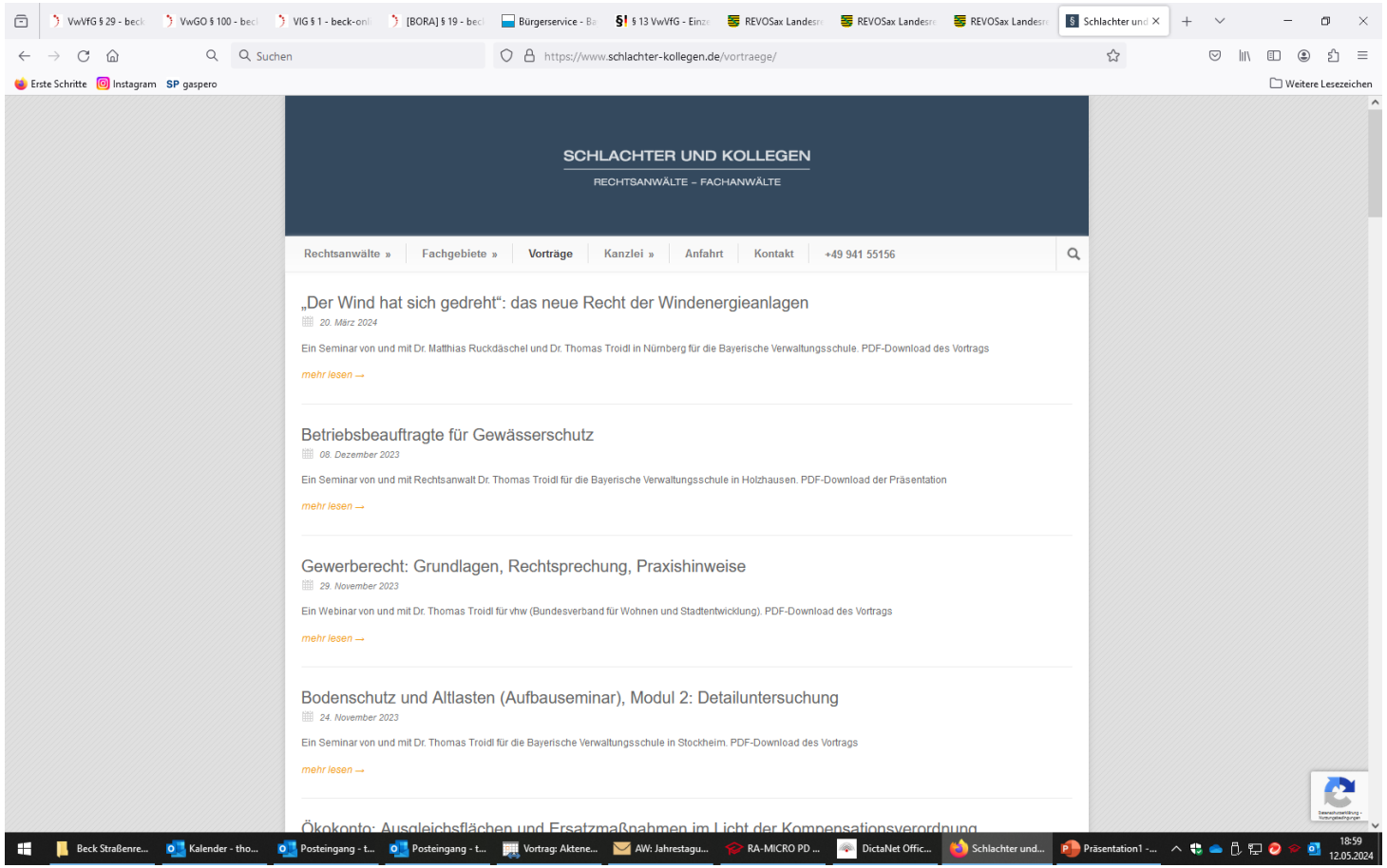
→ Akteneinsicht ganz praktisch:

- alles kopieren oder auswählen?
- Ablichtungen oder (nur) elektronisch?
- Beschriftung, Inhaltsverzeichnis (auf mehrfache Akteneinsicht vorbereitet sein!)
- Besondere Berufspflicht: § 29 BORA

5. Richtige Verwendung („output“)

- Übersendung an Mdt. „mit der Bitte um Rücksprache, soweit sich etwas Interessantes aus den Akten ergibt“
- Besprechung in Kanzlei („wie früher“)
- **Videokonferenz** (Teilung der digitalen Kopie der Akteneinsicht)
- Telefontermin
- Ortstermin
  (mit **iPad,** ggf. **konsolidierte PDF**)
- Entwurf für Schriftsatz oder Schreiben („wie die Akteneinsicht ergeben hat“)
- Anlass für Fristverlängerung („noch Rücksprache mit Mandant zur Auswertung der Akteneinsicht erforderlich“)

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Diese Präsentation finden Sie

- topaktuell
- in Farbe
- durchsuchbar
- all over the world
- zum kostenfreien download
- auf unserer **Homepage**: www.rae-schlachter.de